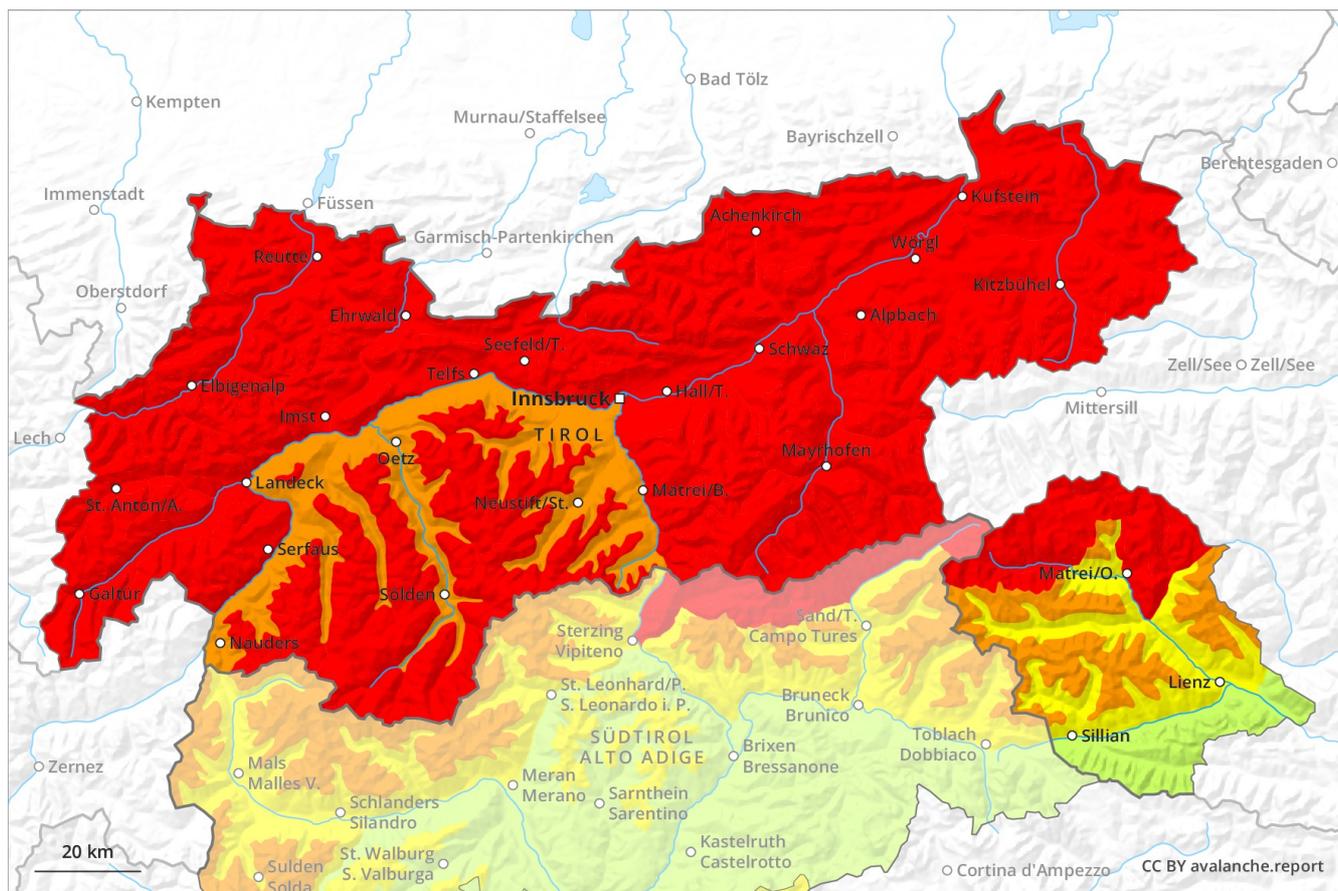


# Lawinenvorhersage Donnerstag 10.01.2019

Veröffentlicht am 09.01.2019 um 17:00



Lawinen.report



## Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab  
am Freitag, den 11.01.2019



Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Die frischen Triebschneeansammlungen sind oberhalb der Waldgrenze sehr störanfällig. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Mit Neuschnee und starkem Nordwestwind entstehen störanfällige Triebschneeansammlungen. Dies vor allem im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Die frischen Triebschneeansammlungen sind leicht auslösbar, besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen sind zahlreich und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. In der Höhe nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu. Einzelne mittlere bis grosse spontane Lawinen sind weiterhin möglich, besonders an Felswandfüssen und hinter Geländekanten. Unterhalb von rund 2400 m sind mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies an steilen Grashängen. Touren und Variantenabfahrten erfordern sehr viel Erfahrung und grosse Zurückhaltung.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

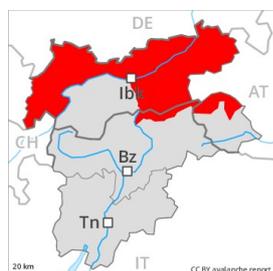
gm 2: gleitschnee

Mittwoch: Es fielen verbreitet 15 bis 30 cm Schnee. Donnerstag: Es fallen 10 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Verbreitet starker Nordwestwind. Im oberen Teil der Schneedecke sind an allen Expositionen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die frischen Triebschneeansammlungen werden auf weiche Schichten abgelagert.

## Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr.

## Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab  
am Freitag, den 11.01.2019



Neuschnee



Gleitschnee



2400m

Verbreitet grosse Lawinengefahr. Es muss vermehrt mit spontanen grossen Lawinen gerechnet werden. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die bereits grossen Tribschneeansammlungen weiter an. Dies vor allem im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Viele mittlere bis grosse spontane Lawinen sind weiterhin zu erwarten. Zudem sind einzelne sehr grosse Lawinen möglich, besonders entlang der Grenze zu Bayern und entlang der Grenze zu Salzburg. Vorsicht vor allem aus steilen windabgewandten Einzugsgebieten in hohen Lagen. Unterhalb von rund 2400 m sind mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies an steilen Grashängen. Unterhalb der Waldgrenze sind trockene Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies an extrem steilen Hängen in windgeschützten Lagen. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

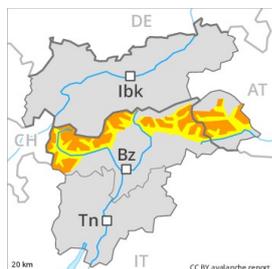
gm 2: gleitschnee

Mittwoch: Es fielen verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr, v.a. entlang der Grenze zu Vorarlberg, entlang der Grenze zu Bayern und entlang der Grenze zu Salzburg. Donnerstag: Es fallen im Norden und im Westen 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Es fallen in den übrigen Gebieten 30 bis 50 cm Schnee. Verbreitet starker Nordwestwind. Es entstehen mächtige Tribschneeansammlungen. Im oberen Teil der Schneedecke sind an allen Expositionen störanfällige Schwachschichten vorhanden.

## Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt erst im Laufe der Nacht allmählich ab.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →  
am Freitag, den 11.01.2019



### Vorsicht vor Triebschnee und schwachem Altschnee.

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Triebschneeansammlungen weiter an. Diese können oft mit geringer Belastung ausgelöst werden. Besonders an Triebschneehängen und in Kammlagen aller Expositionen sind mit Neuschnee und Sturm weiterhin mittlere bis grosse spontane Lawinen möglich. Vor allem in den an die Gefahrenstufe 4, "gross" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Sie sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Zudem können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Ungünstig sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse kritisch. Dies vor allem in den schneereichen Gebieten.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

Es fallen bis zu 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Neu- und Triebschnee liegen verbreitet auf weichen Schichten. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist allgemein störanfällig.

### Tendenz

Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr. Erheblich, Stufe 3.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Freitag, den 11.01.2019



Triebschnee



2200m

Die frischen Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Die Triebschneeansammlungen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Die Lawinen sind meist nur klein aber teilweise leicht auslösbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Der starke Wind verfrachtet den Schnee. Die Schneedecke ist oberhalb von rund 2300 m kleinräumig sehr unterschiedlich. Der Triebschnee liegt stellenweise auf einer schwachen Altschneedecke. Unterhalb von rund 2300 m liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

## Tendenz

Gering, Stufe 1.